

## Aktuelles im Wintergetreide

### 1. Entwicklungsstand und Krankheitssituation der Kulturen

#### 2. Winterweizen - Empfehlungen ES 31-32

### 1. Entwicklungsstand und Krankheitssituation der Kulturen

**Entwicklung:** Das vergangene warme Wochenende hat in einigen Beständen zu einem enormen Entwicklungsschub geführt. Einzelne Wintergersten-Bestände mit sehr frühen Sorten haben inzwischen das Stadium 37 erreicht, d.h. es spitzt das letzte Blatt.

Auch der Winterweizen konnte in seiner Entwicklung deutlich zu legen. Einige frühe Septembersaaten (+ frühe Sorten, wie Chevignon, Campesino) sind inzwischen in ES 32, d.h. das drittletzte Blatt F-2 ist voll geschoben und F-1 spitzt (Bild 1). Der überwiegende Teil der Weizenbestände befindet sich in ES 31, Spätsaaten in ES 30-31.

**Krankheitssituation:** Die letzte Woche mit Niederschlagsereignissen in Summe von 15-40 mm und das warme Wochenende mit durchgängig zweistelligen Temperaturen (tagsüber bis zu 20 ° C, nachts teilweise bis 17°C) war ideal für Infektionen diverser Pilzkrankheiten. Im Weizen waren die Bedingungen für Septoria, Halmbasiserreger, Gelbrost- und auch für mindestens eine Braunrost-Infektion (auch im Roggen) hervorragend. Für die Gerste herrschten gute Infektionsbedingungen für Rhynchosporium, Netzflecken und Zwergrost. Mehltau ist in allen Wintergetreidekulturen besonders in dichten Beständen und anfälligen Sorten präsent.



(1) © Both, 09.04.24

### 2. Winterweizen – Empfehlungen fungizide T1-Maßnahme

**Ausgangslage:** Je nach Aussaattermin, Standort und Sorte sind in jeweils unterschiedlicher Stärke *Septoria*-Blattflecken auf den älteren Blättern (Bild 2) zu finden. Zusätzlich trafen letzte Woche reife, sporulierende Pyknidien (Pyknosporen) auf perfekte Infektionsbedingungen, sodass – je nach weiterer Temperatur - Ende April/Anfang Mai neue Blattläsionen zu erwarten sind. Eventuelle Niederschläge zu dem Zeitpunkt werden dann über das Infektionsgeschehen und die weitere Krankheitsentwicklung entscheiden, bedeutsam dann auch für Bestände, die jetzt noch in ES 30-31 sind, wo z.Z. keine *Septoria*-basierte Behandlung anstehen, und in den kommenden ca. 2 Wochen das schützenswerte drittletzte Blatt (F-2) schieben.



(2) © Landschreiber, 09.04.24



(3) © Landschreiber, 11.04.24

**Aktuell:** Für nächste Woche ist kühles, aber vor allem regnerisches Wetter vorhergesagt, sodass die Bestände in ihrer Entwicklung vorerst inne halten werden. Aufgrund der angekündigten Niederschläge könnte es regional zu weiteren Infektionen mit **Septoria** kommen, vor allem dann, wenn noch nicht alle reifen Pyknidien letzte Woche ausgeschleudert wurden. Diese würden für Bestände relevant, die ES 32 erreicht haben, da das drittletzte Blatt einer eventuellen Infektion (Infektionsbedingungen siehe unten) ausgesetzt wäre.

Für das Wochenende ist erheblicher Wind angesagt. Ergeben sich Behandlungsfenster, sollten diese relevanten Bestände – je nach Sortenanfälligkeit vor Septoria, Halmbasiserregern, Rostkrankheiten und Mehltau geschützt werden.

Die Entscheidung für eine **Halmbasis**-basierte Spritzung (anfällige Sorte, (Übersicht WD Nr. 21), 20-30% sichtbare Verbräunung an der Halmbasis; oft ein Erregerkomplex aus Halnbruch, Rhizoctonia und Stängelfusarien) sollte jetzt letztendlich getroffen werden. Erfolgte Infektionsereignisse und sichtbare Verbräunungen an einigen Sorten sprechen dafür (Bild 4).

**Mehltau** ist in einigen geschützten Waldrandlagen sowie anfälligen Sorten auffällig.

Wo noch nicht geschehen, müssen nun die **Roste** ausgeräumt werden (Bild 5).



**Empfehlung WW aktuell in ES 31-32 → Behandlung am Wochenende/kommenden Tagen**

Krankheiten	Empfehlung	Erläuterung
Septoria vorbeugend + Gelbrost, Braunrost kein Halmbasischutz	<b>1,0-1,5 l/ha Folpan 500 SC + 0,6-0,8 l/ha Helocur 250 EW, Tebucur 250 EW, Tebu 25, usw.</b> (Helocur, Tebucur: Gewässer 75%: 5m; >2% Hang: 10m; keine NT Tebu 25: Gewässer 50%: 5m; >2% Hang: 10m; keine NT)	nur für Halmbasis-gesunde Sorten, die aber Rost-anfällig sind. Vorbeugender Septoria-Schutz
Septoria vorbeugend + Gelbrost, Braunrost <u>und</u> vorhandener Mehltau kein Halmbasischutz	<b>1,0-1,5 l/ha Folpan 500 SC + 0,75 l/ha Pronto Plus</b> (Pronto Plus: Gewässer 90%: 15m; >2% Hang: 20m; keine NT) (Folpan: Gewässer 50%: 5m; >2% Hang: -m; keine NT)	siehe oben + Spiroxamine (Stoppwirkung Mehltau) → bei bestehendem Mehltau-Befall, z.B. KWS Donovan, LG Charakter
<b>Septoria</b> vorbeugend + <b>Halmbasiserreger</b> , Gelb- und Braunrost und vorbeugend Mehltau	<b>0,5 kg/ha Unix + 0,5 l/ha Protendo 250 EC</b> (Unix: Gewässer 90%: 5m; >2% Hang: 20m; keine NT) (Protendo 25 EC: Gewässer 75%: 5m; >2% Hang: 20m; keine NT) <b>0,5 l/ha Flexity + 0,5 l/ha Protendo 250 EC</b> (Flexity: Gewässer 50%: 1m; >2% Hang: -; keine NT) (Protendo 250 EC: Gewässer 75%: 5m; >2% Hang: 20m; keine NT)	Protendo 250 EC steht beispielhaft für Prothioconazol-haltige Produkte

Infektionsbedingungen *Z. tritici*:

- ❖ Niederschläge über 3 mm und (oder auch für die sogenannten Schmierinfektionen)
- ❖ Anhaltende Blattnässedauer, je nach Sortenanfälligkeit und Temperatur 24-48 Stunden (Temperaturoptimum ca. 20°C). Bei tieferen Temperaturen findet trotzdem eine Infektion statt, wenn die anderen Rahmenbedingungen gegeben sind, es ist nur eine längere Blattnässedauer notwendig.
- ❖ Notwendiger Ausgangsbefall auf den unteren Blättern; *Septoria*-Nekrosen auf den obersten Blättern bedeuten für eine weitere Ausbreitung eine besonders hohe Gefahr, da reife Pyknidien durch Regentropfen auf obere ungeschützte Blätter gelangen können.

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
B. Both	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	bboth@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
N. Bols	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: Mobil: 0170 9570413	nbols@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Krützmann	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lkruetzmann@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit. © Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.*